

Ostermarsch

Ostermarschbüro, c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69 - 77, 60329 Frankfurt am Main Telefon: 069 - 24 24 99 50 - Fax: 069 - 24 24 99 51

An die
Friedensinitiativen
und Aktive in der Friedensbewegung

Frankfurt am Main, den 1. Januar 2020

Ostermarsch 2020 vorbereiten

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wieder gesteigerten Rüstungsausgaben (über 50 Milliarden €), der wahnsinnige Rüstungsexport, die Kriegsbeteiligung der Bundeswehr in vielen Teilen der Welt, die Drohung mit weiteren weltweiten Militäreinsätzen und aktuell die Kriegsvorbereitungsübung DEFENDER 2020 erfordern unseren Widerstand. Wir müssen als Friedensbewegung lauter und kreativer werden haben wir beim letzten Friedensratschlag in Kassel gefordert.

Deshalb geht es auch darum, bei den traditionellen Aktion der Friedensbewegung, dem OSTERMARSCH, der in diesem Jahr 60 Jahre alt wird, unseren Protest sichtbarer zu machen. Wir müssen mehr Menschen für den Kampf für Frieden und Abrüstung mobilisieren.

Wir wollen den Ostermarsch-Aufruf erarbeiten und uns über den Ablauf der Aktionen in Frankfurt am Ostermontag, 13. April 2020 verständigen. Eine Überlegung ist, bereits am Samstag, 1. Februar 2020 eine Mahnwache vor dem US-Headquarter in Wiesbaden-Erbenheim zu organisieren um vor Beginn der Kriegsübung DEFENDER 2020, an der zentralen Leitstelle unseren Protest der weiteren Kriegsvorbereitungen deutlich zu machen.

Um dies zu planen, laden wir zu einer **Beratung** der Friedensbewegung der Rhein-Main Region

**am Donnerstag, 16. Januar 2020
um 19:00 Uhr
im Frankfurter Gewerkschaftshaus,
Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77
Clubraum 3**

ein.

Wir würden uns freuen, wenn viele Aktive aus lokalen und regionalen Friedensinitiativen diesen Rundbrief verteilen und vor Ort Aktionen vorbereiten und diese uns auch melden. Diejenigen, die derzeit die Osteraktionen 2020 vorbereiten, bitten wir, sendet uns Eure Materialien, Aufrufe, Plakate bereits jetzt zu. (**E-Mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de**).

Mit solidarischen Grüßen

Willi van Ooyen

Karl Heinz Peil